

Programm

des

vollberechtigten

Progymnasiums

zu

Pr. Friedland,

durch welches

zu der am 2. April, von 9 Uhr morgens an, abzuhaltenden öffentlichen Prüfung die Wohllöblichen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst einladet

Dr. Paul Brennecke,

Rektor.

Inhalt: Schulnachrichten vom Rektor.

1887. Progr. Nr. 31.

Pr. Friedland 1887.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in					
	IIA u. IIB.	IIIA u. IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	3	9
„ katholische	2	2	2	2	3	7
2. Deutsch	2	2	2	2	3	11
3. Latein	8	9	9	9	9	44
4. Griechisch	7	je 7	—	—	—	21
5. Französisch	2	2	5	4	—	13
6. Hebräisch	2 fac.	—	—	—	—	2
7. Geschichte u. Geographie	3	3	4	3	3	16
8. Mathematik u. Rechnen	4	je 3	4	4	4	22
9. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	—	—	—	2	2	2
11. Zeichnen	2 fac.	2 fac.	2	2	2	6
12. Singen[1] Sommer	1	1	1	1 1	1 1	S. 2
Winter	2	2	2	2	2	W. 3
13. Turnen[2] Sommer	2	2	2	2	2	S. 2
Winter	1	2	1	1	1	W. 2
Summa:	33 St. u. 4 St. fac.	33 St. u. 2 St. fac.	33 St.	33 St.	W. 31 St. S. 32 St.	

[1]) Die katholischen Schüler wurden je 1 Stunde wöchentlich in katholischen Kirchengesängen durch den katholischen Religions- und Gesanglehrer Swoboda unterrichtet.

[2]) Für die Vorturner war im Sommer noch 1 St. wöchentlich besonders angesetzt.

B1. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Sommersemesters 1886.

<table>
<tr><th></th><th>Lehrer.</th><th>Ordinarius von</th><th>II A. u. B.</th><th>III A.</th><th>III B.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Summa der Stunden.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Dr. Brennecke, Rektor.</td><td>II.</td><td>8 Latein.
7 Griechisch.</td><td colspan="2">1 Geographie.</td><td></td><td></td><td></td><td>16</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2.</td><td rowspan="2">Henneke, Oberlehrer.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Math.
2 Physik.</td><td>3 Math.</td><td>3 Math.</td><td rowspan="2">4 Math.
2 Naturb.</td><td rowspan="2">2 Naturb.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Naturbeschreibung.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3.</td><td rowspan="2">Lierse, ord. Lehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek.</td><td rowspan="2">III.</td><td rowspan="2">2 Deutsch.</td><td></td><td>7 Griechisch.</td><td rowspan="2">2 Geschichte.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Deutsch.
9 Latein.
2 Geschichte.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.</td><td rowspan="2">Selvers, ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">IV.</td><td rowspan="2">3 Geschichte u. Geogr.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Deutsch.
9 Latein.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td>7 Griechisch.</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">5.</td><td rowspan="2">Lindner, ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">V.</td><td rowspan="2">2 Religion.
2 Französisch.
2 Hebräisch.</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Französisch.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td>5 Französisch.</td><td>9 Latein.</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Mielitz, ord. Lehrer.</td><td>VI.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Französisch.</td><td>3 Religion.
9 Latein.
3 Deutsch.
3 Geschichte u. Geogr.
2 Naturb.</td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="5">7.</td><td rowspan="5">Wiedenhoeft, techn. Lehrer.</td><td rowspan="5"></td><td colspan="3" rowspan="4">2 Zeichnen (fac.).</td><td colspan="3">2 Zeichnen.</td><td rowspan="5">28</td></tr>
<tr><td rowspan="3">2 Geographie.</td><td>2 Deutsch.
3 Geschichte u. Geogr.
4 Rechnen.</td><td>4 Rechnen.
2 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Schreiben.</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 Singen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Sommer: 1 Singen, 3 Turnen, dazu Schwimmen.
Winter: 2 Singen, 2 Turnen.</td></tr>
<tr><td>8.</td><td>Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td>3 Religion.</td><td>7</td></tr>
</table>

B 2. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des vierten Schulquartals.

	Lehrer.	Ordinarius von	II A u. B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1.	Dr. Brennecke, Rektor.	II.	8 Latein. 7 Griechisch.	1 Geographie.					16
2.	Henneke, Oberlehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek.		4 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturbeschreibung.	3 Math.	4 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.		22
3.	Lierse, ord. Lehrer.		Seit Michaelis 1886 als kommissarischer Kreisschulinspektor auf ein Jahr beurlaubt.						
4.	Selvers, ord. Lehrer.	III.	3 Geschichte u. Geogr.	2 Religion. 7 Latein. 7 Griechisch.		2 Deutsch. 2 Geschichte.			23
5.	Lindner, ord. Lehrer.	IV.	2 Religion. 2 Französisch. 2 Hebräisch.	2 Französisch.		2 Religion. 9 Latein.		2 Religion. 3 Geographie.	24
6.	Mielitz, ord. Lehrer.		Seit dem 27. October 1886 durch Krankheit am Unterricht verhindert.						
7.	Preuss, wissenschaftl. Hülfslehrer.	V.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Ovid.	7 Griechisch.		9 Latein.		24
8.	Thiem, wissenschaftl. Hülfslehrer.	VI.				5 Französisch.	4 Französisch.	3 Deutsch. 9 Latein. 1 Geschichte. 2 Naturb.	24
9.	Wiedenhoeft, techn. Lehrer.		2 Zeichnen (fac.).			2 Geographie. 2 Zeichnen.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 1 Singen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen.	28
			Sommer: 1 Singen, 3 Turnen, dazu Schwimmen. Winter: 2 Singen, 2 Turnen.						
10.	Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.		2 Religion.			2 Religion.		3 Religion.	7

C. Uebersicht über die während des Schuljahres 1886/87 absolvierten Pensen.

Secunda A und B.

Ordinarius: der Rektor.

Evangel. Religion: 2 St. Bibelkunde des A. T. Geschichte des Volkes Israel nach Schulz-Klix. Geogr. Palästinas. Lektüre des Briefes an die Epheser u. das Ev. Matthäi. Zusammenfassende Wiederholungen. Lindner.

Kathol. Religion: 2 St. Glaubenslehre von der Erlösung und Gnade. Lehre von der Kirche und Eschatologie nach Dubelmann. Kultus der kathol. Kirche nach Storch. Konitzer.

Deutsch: 2 St. Lektüre: Abhandlungen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, II. Teil; Schillersche Gedichte; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wilhelm Tell; Göthe, Götz von Berlichingen. Die 3 Dramen wurden zum Teil in der Klasse, zum Teil privatim gelesen. Im Anschluss an die Lectüre Metrik und Poetik. Disponierübungen. Vorträge. Im S. Lierse, im W. Preuss.

Folgende Themata sind bearbeitet worden:

1) Wie Siegfried erschlagen ward (nach dem Nibelungenliede.) 2) Früh' übt sich, was ein Meister werden will. 3) Was erfahren wir über Götz und Weisslingen im ersten Akte von Göthes „Götz von Berlichingen.“ (Klassenarbeit). 4) Fortes fortuna adiuvat. 5) Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Das Siegesfest“. (Abiturientenaufsatz.) 6) Die Kraniche des Ibykus. (Nach Schillers gleichnamiger Ballade.) 7) Welche Eigenschaften bekundet Tell im ersten Akte des Schillerschen Schauspiels? 8) Welche Hindernisse hat die Freundestreue in Schillers „Bürgschaft“ zu überwinden? 9) Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. 10) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 11) Die Perserkriege und ihre Folgen. 12) Der Gang der dramatischen Handlung in Schillers „Wilhelm Tell.“ 13) Wie tritt Athene im ersten Buche der Odyssee als Beschützerin des Odysseus auf?

Lateinisch: 8 St. 1) Grammatik: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz. Eingehende Berücksichtigung der Synonymik, Phraseologie, Wortstellung und des Periodenbaues. 2) Lektüre: 5 St. Vergil Aeneis l. VII u. VIII. Livius l. II bis Cap 50, Cicero pro Roscio Amerino, Sallust conj. Cat. Geeignete Stellen memoriert. Retroversionen und Uebungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Lektüre. 3) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Berger, stilistische Vorübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Der Rector.

Die Themata zu den von den Obersekundanern gelieferten Aufsätzen waren:

1) De excidio Troiae. 2) Quibus rebus Tarquinius Superbus regnum recuperare conatus sit, Livio duce exponatur. 3) Neminem ante mortem beatum esse dicendum, exemplis comprobetur. 4) Quibus rebus Hannibal ex Italia cedere coactus sit.

Griechisch: 7 St. 1) Grammatik: 2 St. Befestigung und Ergänzung der Formenlehre. Erster Teil der Syntax: Artikel, Pronomen und Casus nach Koch § 69—90. Das Wichtigste aus der Moduslehre. 2) Lektüre: 5 St. Arrians Anabasis l. I. und II. Xenophons Memorabilien und Herodot l. VIII mit Auswahl. Homers Od. l. 21, 22, 23, 1. und 2. Geeignete Stellen memoriert. Mündliche Uebersetzungen aus Boehme. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rector.

Französisch: 2 St. 1) Grammatik: Syntax des Artikels, Adj. Adv. u. Pron. nach Ploetz, Lect. 58—75. 2) Lectüre: Mignet, vie de Franklin. Inhaltsangabe des Gelesenen in franz. Sprache. Memorieren einiger Gedichte. 3) Vierzehntägige Korrecturen, Extemp. u. Exerc. abwechselnd. Lindner.

Hebräisch: 2 St. Beendigung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax nach Vosen § 77—102. Uebersetzungen mit Analysieren der Formen. Lindner.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griechische Geschichte bis 301 v. Chr. Geb. nach Pütz. Repetitionen, besonders aus der deutschen Geschichte. Geographie des alten Griechenlands und geogr. Repetitionen. Selvers.

Mathematik: 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, quadratische Gleichungen, Progressionen; ebene Trigonometrie nach Kambly. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Henneke.

Für die schriftlichen Abiturientenprüfungen waren folgende Aufgaben gestellt:

Michaelis 1886. 1) Die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks bilden eine arithmethische Progression mit der Differenz 2; wie gross sind dieselben?

2) $\sqrt{2x+7} + \sqrt{3x-18} = \sqrt{7x+1}$.

3) Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der zugehörigen Höhe u. dem Verhältnis der nicht zugehörigen Transversalen. 4) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite = 525, einer nicht zugehörigen Höhe = 415 und der Transversale, die mit dieser Höhe von derselben Ecke ausgeht, = 500.

Ostern 1887: 1) Zwei Freunde A und B, die 221 Meilen von einander entfernt wohnen, wollen zusammentreffen und reisen zugleich ab. A. macht täglich 10 Meilen, die Zahl der Meilen, die B täglich macht, ist um 6 kleiner als die Zahl der Tage, welche sie beide unterwegs sind. Wieviel Meilen hat jeder bei ihrem Zusammentreffen gemacht? 2) Wieviel muss jemand jährlich sparen, damit er nach 21 Jahren 30000 Mark erspart, wenn er am Ende jeden Jahres das Ersparte zu $3\frac{1}{2}$ % Zins auf Zins anlegt? 3) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis zweier Seiten $a : b = m : n$, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel γ und der Transversalen zur dritten Seite tc. 4) Ein Dreieck zu berechnen, von dem zwei Seiten $b = 11,372$ m, $c = 13,722$ m und der Radius des umschriebenen Kreises $r = 7$ m gegeben sind.

Physik: 2 St. Die leichteren Abschnitte aus der Wärmelehre, Hydromechanik u. Aeromechanik nach Münch. Henneke.

Tertia A und B.

Ordinarius: im Sommer G.-L. Lierse, im Winter G-L. Selvers.

Evangel. Religion: 2 St. Lebensbilder der Propheten. Die poetischen Bücher des A. T. nach Schulz-Klix. Die Apostelgeschichte nach Schulz-Klix. Eingehendere Repetitionen. Lindner.

Katholische Religion wie in II.

Deutsch: 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Repetition des grammat. Pensums der früheren Klassen. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Grundzüge der Metrik. Memorieren einiger Gedichte. Dreiwöchentliche Aufsätze. Im S. Lierse, im W. Preuss.

Lateinisch: 9 St. 1) Grammatik: 4 St. Gebrauch des Indikativs, Konjunctivs u. Imperativs. Indirecte Rede. Römischer Kalender und Abkürzung der Vornamen. Schultz § 246—265, 275, 302 u. 304. Repetition u. Vervollständigung der Kasuslehre und der syntaktischen Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina. Schultz § 189—239. 2) Lektüre: 5 St. Caesar de bello Gallico l. VI und VII, de bello civili l. III. Phraseologie, Retroversionen. Aus Ovids Metam. c. 1000 Verse, u. zwar aus der 1. Hälfte, mit Belehrung über Prosodie und Metrik. Geeignete Stellen memoriert. 3) Mündl. und schriftl. Uebersetzungen nach dem Gehör u. dem Uebungsbuche von Schultz. Alle 8 Tage Exerc. oder Extemp. Der Ordinarius. Im W. gab Ovid Preuss.

Griechisch III A: 7 St. 1) Grammatik: im S. 4 St., im W. 3 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von III B, Verba auf μι, unregelmässige Verba und Einprägung ausgewählter Regeln der Syntax nach Koch. 2) Lektüre: Im S. nach Pfingsten 3 St., im W. 4 St. Xenophons Anabasis l. I und II, Homers Odyssee l. II. teilweise nebst dem Wichtigsten aus der homerischen Formenlehre. Ausgewählte Stellen memoriert. 3) Mündl. u. schriftl. Uebungen mannigfacher Art nach Wesener griech. Elementarbuch. Alle 8 Tage Exercitium oder Extemporale. Selvers.

Griechisch III B: 7 St. 1) Grammatik: Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liqu. incl. Die wichtigsten Präpositionen u. einzelne unregelmässige Verba nach Koch. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen nach Wesener. Retrovertieren, Memorieren von Vokabeln u. Sentenzen. Alle 8 Tage Exercitium oder Extemporale. Im S. Lierse, im W. Preuss.

Französisch: 2 St. 1) Grammatik: Formenlehre beendet. Zahlwort, Präpositionen, Wortstellung (Ploetz Lekt. 24—45). Repetition von Ploetz Lekt. 1—23. 2) Lektüre: Voltaire, histoire de Charles XII. Retroversionen, Vokabellernen, Memorieren einiger Gedichte. 3) Alle 14 Tage Exerc., Ext. oder Dictat. Lindner.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges nach Eckertz. Repetitionen. Im S. Lierse, im W. Preuss.

Geographie: 1 St. Europa excl. Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung der polit. Geographie nach Daniel, Buch III § 71—84. Der Rector.

Mathematik III A: 3 St. Gleichungen 1. Grades, Planimetrie bis zur Inhaltsgleichheit der Figuren incl. nach Kambly. Konstructionsaufgaben. Vierzehntägige Arbeiten. Henneke.

Mathematik III B: 3 St. Die 4 Grundoperationen, Planimetrie bis zur Kreislehre excl. nach Kambly. Leichte Konstructionsaufg. Vierzehntägige Arb. Henneke.

Naturbeschreibung: 2 St. Im S.: Einzelne Kryptogamen und deren Bedeutung in der Natur und im Menschenleben nach Schilling. Natürliches System. Im W. Krystallograghie und Beschreib. einzelner Mineralien nach Schilling. Henneke.

Hinsichtlich des Pensums der Klassen Quarta, Quinta und Sexta verweisen wir auf das vorjährige Programm.

D. Technischer Unterricht.

1. Turnen: Im S.: 3 St. wöchentlich. 1 St. Turnen der Vorturner u. 2 St. Turnen sämtl. Schüler. Im W.: 2 St. wöchentl. Secunda und Tertia einerseits, Quarta, Quinta und Sexta andererseits je 1 St. In allen Stunden angemessener Wechsel zw. Freiübungen und Gerätturnen. Im Sommer waren 7, im Winter 6 Schüler vom Turnen dispensiert. Wiedenhoeft.

2. Gesang: a) Die Chorgesang-Klasse, gebildet aus Schülern sämtl. Klassen, im S.: 1 St., im W.: 2 St. Drei- und vierstimmige Chorgesänge. Als Hilfsmittel dient Sering Heft III b. b) Quinta und Sexta komb. 1 St. Das Notwendigste über Noten- und Tactkenntnis, Volkslieder und Choräle. Wiedenhoeft.

3) Schreiben: Quinta und Sexta komb. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers, Tactschreiben, Nachschreiben geschäftlicher Aufsätze. Wiedenhoeft.

4) Zeichnen: a) Fakultatives Zeichnen: 2 St. Geometr. Ansichten von einfach gestalteten Gegenständen nach gegebenem Massstabe. Die Elemente der Perspektive, Schattenlehre. Zeichnen schwieriger Blatt- und Fruchtformen nach der Natur, sowie schwieriger Holzmodelle und Geräte im Umriss. Im S. beteiligten sich 8, im W. 5 Schüler der II. und III. an dem fak. Zeichenunterrichte. b) Quarta und Quinta komb. 2 St. Zeichnen nach Stoppels Heften. Im Sommer auch Zeichnen einfacher Blatt- u. Fruchtformen nach der Natur. c) Sexta 2 St. Gerade Linien in versch. Lage. Zusammenstellung derselben zu Figuren, leichte Vorlagen. (Stoppels Hefte.) Wiedenhoeft.

IV. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 1. Mai. Uebersendung einer Ministerial-Verfügung, betreffend die Beaufsichtigung der zu impfenden Schüler.

Vom 11. Mai. Einladung des Rectors zu der am 16., 17. u. 18. Juni in Insterburg tagenden Versammlung der Directoren der höheren Lehranstalten in den Provinzen Ost- und Westpreussen.

Vom 13. August. Mitteilung, dass der Herr Oberlehrer Eckler an der Centralturnanstalt in Berlin beauftragt sei, den Turnunterricht an der Anstalt zu revidieren.

Vom 23. August. Der Rector wird zum stellvertretenden Königl. Kommissar bei der Michaelis stattfindenden Abiturientenprüfung ernannt.

Vom 24. September. Mitteilung, dass der Kandidat des höheren Schulamts Preuss den als kommissar. Kreisschulinspector beurlaubten ord. Lehrer Lierse vertreten werde.

Vom 30. September. Genehmigung des Lectionsplanes für das Winter-Semester 1886/87.

Vom 15. October. Hinweis auf die in der Cirkular-Verfügung vom 17. Juni 1886 erlassenen Vorschriften über Turnfahrten.

Vom 24. November. Aufforderung, eine Nachweisung über die Klassen-Lehrer- und Schülerzahl in der dritten Woche des verflossenen Sommersemesters einzureichen.

Vom 20. December. Verfügung, den Zugang zur Schülerbibliothek im Programm zu veröffentlichen.

Vom 20. December: Die Ferien des Jahres 1887 werden folgendermassen festgesetzt:

Ostern	Schulschluss	am	2. April,	Schulanfang	am	18. April,
Pfingsten	„	„	27. Mai,	„	„	2. Juni,
Sommer	„	„	2. Juli,	„	„	1. August,
Michaelis	„	„	1. October,	„	„	17. Oktober,
Weihnachten	„	„	21. December,	„	„	5. Januar.

Vom 31. December. Genehmigung der Vertretung des erkrankten ord. Lehrers Mielitz durch den Kandidaten des höheren Lehramts Thiem.

III. Chronik der Schule.

Der Vorschrift gemäss begann das Schuljahr am 29. April, nachdem am 28. die Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte.

Am 22. Mai erfolgte eine Revision der Anstalt durch den Geheimen Ober-Regierungsrat Herrn Dr. Wehrenpfennig, vortragenden Rat im Kultusministerium.

Am 22. Juni feierte die Anstalt das fünfzigjährige Dienstjubiläum des ordentlichen Lehrers Herrn Mielitz. Am Morgen wurde dem Jubilar vom Schülerchor ein Ständchen dargebracht und um 10 Uhr fand in der Aula ein Aktus statt, welchem ausser den Lehrern und Schülern der Anstalt der Magistrat und die Herren Stadtverordneten in corpore beiwohnten. Nachdem der Rector in der Festrede dem verehrten Jubilar für die der Schule geleisteten Dienste im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ausgesprochen hatte, ergriff der Herr Bürgermeister Dannebaum das Wort, dankte dem Jubilar im Namen der Stadt für seine zwanzigjährige erfolgreiche Wirksamkeit in derselben und teilte ihm mit, dass ihm die Stadt in Anerkennung seiner Verdienste um sie das Ehrenbürgerrecht verliehen habe. Darauf verlas der Rektor ein vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu diesem Tage eingetroffenes Gratulations-Schreiben, sowie später ein solches des Hohen Kultusministeriums. Am Abend fand zu Ehren des Tages ein zahlreich besuchtes Festessen statt, bei dem sich Toast an Toast reihte.

Dienstag, den 10 August, unternahmen die Quintaner und Sextaner in Begleitung ihrer Ordinarien einen längeren Spaziergang in die in der Nähe der Stadt gelegenen Wälder, während die Klassen Secunda, Tertia und Quarta nach Hammer-

stein fuhren, um den Uebungen der Artillerie beizuwohnen. Auf gemieteten Leiterwagen und 2 von den Herren Rittergutsbesitzern Kock und Pauly freundlichst gestellten Privatfuhrwerken ging es zunächst nach Baerenwalde und von da per Eisenbahn nach Hammerstein, von wo die Schüler, in hohem Grade von dem genossenen militärischen Schauspiele befriedigt, um 4 Uhr die Rückfahrt nach Pr. Friedland antraten. Den Herren Kock und Pauly sei hier für ihre schon wiederholt der Anstalt erwiesene Freundlichkeit nochmals bestens gedankt.

Den 2. September feierte die Anstalt durch einen Festactus, bei dem Herr Oberlehrer Henneke die Festrede hielt. Der sonst alljährlich am Nachmittage des Sedanfestes übliche Ausflug in den Gnevener Wald musste der grossen Hitze wegen unterbleiben.

Unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königl. Kommissarius ernannten Rektors ward am 6. September die mündliche Prüfung des Abiturienten Oscar Pauly abgehalten, welchem das Zeugnis der Reife für Prima zuerkannt wurde.

Am 9. September fand auf Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers durch den Oberlehrer an der Central-Turn-Anstalt in Berlin Herrn Eckler eine Revision des Turnunterrichts statt.

Michaelis 1886 trat der ordentl. Lehrer Herr Lierse einen einjährigen Urlaub an, um zunächst als kommissarischer Kreisschulinspector in Lessen in Westpreussen zu wirken. Schon seit dem 19. September war er am Unterrichten verhindert, da ihm vom Ministerium der geistlichen Angelegenheiten aufgetragen war, behufs seiner Information die Seminare in Loebau und Creuzburg zu besuchen. Bei seinem Scheiden sprach ihm der Rektor den besten Dank für seine bisherige erfolgreiche und gewissenhafte Thätigkeit aus. Für ihn trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Preuss aus Marienburg als Vertreter ein, den der Unterzeichnete beim Beginn des Wintersemesters in seiner hiesigen Stellung willkommen hiess.

Leider erkrankte der ordentl. Lehrer Herr Mielitz am 27. Oktober so schwer, dass er bis zu den Weihnachtsferien von den übrigen Kollegen vertreten werden musste. Da er nach ärtztlichem Gutachten auch im neuen Schulquartale noch nicht zu unterrichten vermochte, wurde als Vertreter der Kandidat des höheren Lehramts Herr Thiem aus Goldap für das vierte Schulquartal gewonnen.

Obwohl infolge der Erkrankung des Herrn Mielitz das Lehrerkollegium vor Weihnachten stark belastet war, musste dennoch der unterzeichnete Rektor in der Zeit vom 8.—13. November als Geschworener in Konitz fungieren, da eine Reklamation ohne Erfolg geblieben war.

Den 14. Januar ward von dem Generalsuperintendenten der Provinz Westpreussen Herrn Taube der evangelische Religionsunterricht revidiert.

Am 24. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse und im Beisein des Patronats-Kommissarius Herrn Bürgermeister Dannebaum die mündliche Abiturienten-Prüfung statt. Sämtliche 6 Abiturienten, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen, wurden für reif erklärt. Ernst Endemann und Albert Schulz unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Den Geburtstag Sr. Majestät feierte die Anstalt am 22. März in herkömmlicher Weise durch einen öffentlichen Festactus. Die Festrede hielt Herr Preuss. Jm Anschluss an die Feier fand die Entlassung der Abiturienten durch den Rector statt.

Vertretungen waren im Kollegium häufiger als in den vorhergehenden Jahren anzuordnen. Krankheitshalber waren zu vertreten H. O.-L. Henneke d. 20. u. 25. Sept., H. Mielitz vom 27. Oktober bis Weihnachten, H. Lindner d. 21.—25. Jan.; aus anderen Gründen H. Lindner d. 6.—8. Mai u. d. 2. März, H. Wiedenhoeft d. 20. u. 21. Mai, sowie d. 14., 21. u. 22. Februar, H. Mielitz. d. 1. u. 2. Juli, H. Lierse d. 20.—29. Sept., der Rektor d. 8.—13. Novbr., H. Preuss d. 16. u. 17. Nov. Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen ein guter.

Die Ferien haben im verflossenen Schuljahre der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul- Kollegiums genau entsprochen.

Nach längeren Verhandlungen zwischen den Königl. Behörden und der Stadt wird nun die Anstalt am 1. April dieses Jahres vom Staate übernommen. Dieses für die Schule sowohl, als auch für die Stadt wichtige und erfreuliche Resultat der Verhandlungen sichert den Bestand der Anstalt, welche hoffentlich noch recht lange segensreich für Stadt und Umgegend wirken wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1886.	7	18	11	21	25	16	11	109
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1885/86.	5	1	3[1])	5[2])	4[3])	3	1	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	9	8	13	19	12	10	—	71
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	5	4	—	24	34
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87.	11	17	13	27	18	11	24	121
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	1	—	2	3	7
6. Abgang im Sommersemester.	3	5	—	1	2	1	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	1	—	—	—	—	1
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	1	—	3	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	8	12	16	26	17	12	28	119
9. Zugang im Wintersemester.	—	1	—	—	1	1	—	3
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1887.	8	13	16	26	18	13	27	121
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887.	18	17,4	16,1	14,6	14,1	11,11	12	

[1]) Unter diesen 1 nach IIb versetzt. [2]) Unter diesen 1 nach IIIa versetzt. [3]) Alle 4 nach IIIb versetzt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	85	14	—	22	48	73	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	84	15	—	20	45	74	—
3. Am 1. Februar 1887.	85	15	—	21	45	76	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 9, im Sommer 1, Michaelis 1886: 9; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1, im Sommer 1, Michaelis 5.

C. Abgangs-Prüfung.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1886: Pauly; Ostern 1887: Endemann, A. Schulz, F. Schulz, M. Cohn, Buchholz und J. Cohn.

Lfde. Nr.	Namen des Abiturienten.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Des Abiturienten				
				Alter. geb.	Religion.	Aufenthalt in der Anstalt Jahre.	Aufenthalt in Secunda Jahre.	Bestimmung.
38	Oscar Pauly	Boeck	Gutsbesitzer	11. Juli 1868	ev.	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Ist in I eingetreten.
39	Ernst Endemann	Sampohl	Pastor	23. November 1868	ev.	3	2	Beabsichtigt in I einzutreten.
40	Albert Schulz	Sedlinen	Lehrer	20. Maerz 1868	ev.	6	2	„
41	Fritz Schulz	Margonin	Postvorsteher	2. November 1869	ev.	$4^3/_4$	2	„
42	Max Cohn	Zempelburg	Kaufmann	5. Januar 1868	mos.	$5^1/_4$	3	„
43	Paul Buchholz	Pr. Friedland	Schneidermeister	19. Maerz 1869	ev.	7	2	„
44	Joseph Cohn	Tuchel	Kaufmann	29. April 1870	mos.	4	2	Kaufmann.

E. Endemann und Alb. Schulz wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

D. Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1886/87 besucht haben.

(Die mit † bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Ober-Secunda.

Paul Buchholz - Pr. Friedland.
Max Cohn - Zempelburg.
Joseph Cohn - Tuchel.
† Paul Doehring - Pr. Friedland.
Ernst Endemann - Sampohl.
Johannes Ferchland - Pr. Friedland.
† Max Neubauer - Trawitz.
† Oscar Pauly - Posenberg.
Gustav Schewe - Poln. Wiesnewke.
Albert Schulz - Pr. Friedland.
Fritz Schulz - Pr. Friedland.

Unter-Secunda.

Adolf Bieber - Ossowo.
Karl Gerner - Pr. Friedland.
Max Heinze - Dünaburg.
† Franz Hennecke - Heinrichswalde.
Wilhelm Hennecke - Heinrichswalde.
Karl Hennecke - Falkenwalde.
Paul Kasten - Vandsburg.
Erich Kock - Kl. Butzig.
† Eduard Korth - Pr. Friedland.
Georg Krakau - Pr. Friedland.
Leo von Löwe-Kiedrowski - Adl. Briesen.
† Gustav Mooslehner - Linde.
Adolf Pauly - Posenberg.
Kasimir Rhode - Tiefensee.
† Victor Schoenian - Bremervoerde.
Hermann Vallentin - Pr. Friedland.
Friedrich Weber - Flatow.
† Ernst Wendeler - Pr. Friedland.

Ober-Tertia.

Paul Barkowski - Pr. Friedland.
Arthur Buchholz - Pr. Friedland.
Hugo Caspary - Gr. Konarzyn.
Alfred Dannebaum - Pr. Friedland.
Gustav Fedtke - Mossin.
Ernst von der Goltz - Pagdanzig.
Otto Gutgelück - Dreidorf.
Rudolf Hüske - Pr. Friedland.
Emil Kahnemann - Flatow.
Anton Kandecki - Wittkau.
Wilhelm Mahlke - Heinrichswalde.
Bruno Neumann - Wersk.
Ewald Weinstrauch - Orlandshof.
Karl Weise - Prützenwalde.
Leo Wiechert - Willenberg.
Albert Wiese - Pr. Friedland.

Unter-Tertia.

Rudolf Barts - Pr. Friedland.
Gustav Biedermann - Pr. Friedland.
Johannes Bussian - Landeck.
Max Deutsch - Zempelburg.
Albert Dittmann - Pr. Friedland.
Karl Dobberstein - Jastrow.
Richard Falck - Landeck.
Ernst Hahlweg - Heinrichswalde.
Otto Hilgendorff - Marienfelde.
Eduard Hoffmann - Hammerstein.
Karl Koernke - Damnitz.
Hippolyt Kowalski - Zempelburg.
Richard Küster - Pr. Friedland.
Sally Lazarus - Zempelburg.
Nathan Lehmann - Tuchel.
† Bernhard Linsky - Pr. Friedland.
Ernst Loescher - Friedrichshof.
Hermann Neumann - Schlochau.
Johannes Roth - Landeck.
Wilhelm Roth - Landeck.
Albert Schmidt - Pr. Friedland.
Otto Sielmann - Stendershof.
Alexander Soldin - Schlochau.
Gustav Specka - Flatow.

Otto Vallentin - Pr. Friedland.
Franz Wollermann - Neuenburg.
Franz Zoepke - Hammerstein.

Quarta.

Ernst Biedermann - Pr. Friedland.
† Johannes Boie - Prechlau.
Karl Buchholz - Buchholz.
Paul Grimm - Hammerstein.
Max Krakau - Pr. Friedland.
Johannes Kuck - Hammerstein.
Heinrich Küster - Pr. Friedland.
Karl Kujath - Idashof.
Emil Mathews - Mossin.
Isaac Neumann - Pr. Friedland.
Max Neumann - Schlochau.
† Karl Plath - Lichtenhagen.
Walter Richter - Wedelshof.
Alfred Schmidt - Pr. Friedland.
Franz Tilgner - Pr. Friedland.
Franz Wachholz - Pr. Friedland.
Paul Wachholz - Pr. Friedland.
Karl Weber - Flatow.
Karl Wollschläger - Pr. Friedland.
† August Zander - Konitz.

Quinta.

Johannes Beyrau - Pr. Friedland.
Karl Ferchland - Pr. Friedland.
† Adolf Herrmann - Pr. Friedland.
Willy Ikier - Dobrin.
Johannes Kaun - Stretzin.
Anton Konitzer - Glisno.
Friedrich Koppen - Gresonse.
Hermann Leske - Pr. Friedland.
Walter Markert - Kaldau.
Paul Neubauer - Trawitz.
Jacob Neumann - Pr. Friedland.
Robert Plath - Lichtenhagen.
Paul Rhode - Tiefensee.
Heimann Walter - Pr. Friedland.

Sexta.

Fritz Adam - Pr. Friedland.
Paul Biedermann - Pr. Friedland.
Arnold Bogs - Kamin.
Alexander Borchardt - Pr. Friedland.
Hugo Borchardt - Pr. Friedland.
† Jacob Borchardt - Pr. Friedland.
Franz Buchholz - Adolfshof.
Theodor Conrad - Wilhelmshof.
Aloysius Droegsler - Kl. Oels.
† Franz Gleiss - Pr. Friedland.
Jacob Goldemann - Pr. Friedland.
Ernst Hartwig - Heinrichswalde.
Franz Hellwig - Gersdorf.
Hermann Hilgendorff - Marienfelde.
Friedrich Hollatz - Pr. Friedland.
Alfred Hummel - Koenigsdorf.
Ernst Joppen - Dobrin.
Franz Klawunn - Pr. Friedland.
Andreas Klemp - Pr. Friedland.
Albert Koplin - Pr. Friedland.
Roland Krause - Pr. Friedland.
Siegfried Lewy - Pr. Friedland.
Ernst von Livonius - Wend. Karstnitz.
Kurt Marquardt - Pr. Friedland.
† Aloys Musolf - Steinborn.
Alfred Pauly - Posenberg.
Fritz Rasch - Pr. Friedland.
Kurt Richter - Wedelshof.
Dagobert Salym - Dresden.
Hermann Volkmann - Pr. Friedland.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A) Die Lehrerbibliothek erhielt 1) durch Geschenk: vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Directoren-Konferenz von Ost- und Westpreussen 1886; von Herrn N. N.: Zeitschrift des Westpreuss. Geschichtsvereins H. 2—17. 2) durch Ankauf: Merkens, ausgew. Werke Friedrichs des Gr.; Toeppen, scriptores rerum Prussicarum; Mommsen, röm. Gesch. Bd. V; Horn, Kulturbilder aus Altpreussen; H. Zöller, die deutschen Besitzungen an der westafrik. Küste; Cauchy algebr. Analysis; Rausenberger, Lehrb. der Theorie der period. Funktionen; Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen; Weierstrass, Abhandlung aus der Funktionentheorie; Fr. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Elze, Byrons Leben; Breymann, Lautphysiologie; Koenig, Hauptprobleme der altchristl. Religionsgesch.; Wiedmann, Chorgesang; Ladebeck, Schwimmschule; die Textausgaben von Apollonius Rhodius, Demosthenes, Pausanias, Macrobius, Hieronymus de viris ill., Historici Graeci minores und Historicorum Rom. fragmenta; Duruy-Herzberg, röm. Gesch. H. 1—50.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarncke, Lit. Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrb. von Fleckeisen u. Masius; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Aly, Blätter für höheres Schulwesen.

Für den geographischen Anschauungsunterricht wurde die 10. Lieferung Hölzels geogr. Charakterbilder angeschafft; für den Gesangunterricht eine Geige.

B) Die Schülerbibliothek ward um folgende Bücher vermehrt: Otto, Männer eigener Kraft I u. II; Otto, deutsche Dichter; Otto, das Tabakskollegium; Droysen, York von Wartenburg; Pederzani-Weber, Marienburg; Vor 15 Jahren — 150 Tage vor Paris; Bilder aus den deutschen Küstenländern der Ostsee; Aug. Niemann, Pieter Maritz; v. Urbanitzky, die Elektricität im Dienste der Menschheit; Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen; Heimatlos nach Malots preisgekröntem Romane.

C) Die bibliotheca pauperum erhielt von der Verlagsbuchhandlung von Freytag in Leipzig: Homer Od. l. I—XII, T. Livius l. I, II, XXI u. XXII, Herodot l. I—IV. Ausserdem schenkte derselben bei dem Abgange von der Anstalt M. Neubauer 1 Buch, E. Korth 2, V. Schoenian 6 u. E. Wendeler 8 Bücher.

Für alle Geschenke wird im Namen der Anstalt bestens gedankt.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des in den Jahren 1880—1886 angesammelten Kapitals von 2250 Mark, welches sich in der Sparkasse zu Schlochau befindet, ward auf Beschluss der unterrichtenden Lehrer und des Kuratoriums im Sommer der Obertertianer R. Hüske und im Winter R. Hüske und der Untertertianer A. Schmidt mit dem halben Schulgelderlass unterstützt.

VII. Mitteilungen.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Sonnabend, den 2. April 1887, von 9 Uhr morgens ab.

Andacht:

VI Latein: Thiem.

Deklam.: »Der kleine Hydriot« von Müller.

V Naturgeschichte: Henneke.

Deklam.: »Der reichste Fürst« von Kerner.

IV Geographie: Wiedenhoeft.

Deklam.: »Das Grab im Busento« von v. Platen-Hallermünde.

IIIb Griechisch: Preuss.

Deklam.: Ovid Metamorphosen II 1—30.

Gesang: Nun danket alle Gott.

Darauf: Schulschluss im engeren Kreise der Schule.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler kann jederzeit erfolgen, namentlich Sonnabend, den 16. April, von 10 Uhr Vormittag ab im Klassenzimmer der Sekunda.

Bei der Aufnahme ist neben dem Tauf- resp. Geburtsscheine der Impfschein resp. nach vollendetem 12. Lebensjahre das Revaccinationsattest vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat.

Behufs Aufnahme in die Sexta müssen folgende Kenntnisse bezw. Fertigkeiten nachgewiesen werden:

a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.

b) Eine leserliche, reinliche Handschrift und Sicherheit im Gebrauche deutscher und lateinischer Buchstaben.

c) Fähigkeit, die wichtigsten Redeteile (Substantivum, Adjectivum, Verbum) zu erkennen.

d) Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.

e) Sicherheit im Zahlenlesen; im schriftlichen Rechnen: Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen; im Kopfrechnen: Sicherheit in den Grundoperationen innerhalb des Zahlenkreises von 1—100.

f) (Für evangel. und kathol. Knaben) Bekanntschaft mit den wichtigsten bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Schüler, welche noch keinen lateinischen Unterricht gehabt haben, können niemals in eine höhere Klasse als in die Sexta aufgenommen werden. Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, dass derselbe nicht in einem viel höheren Lebensalter stattfindet.

Die regelmässige Aufnahme der Schüler findet nur zu Ostern statt. Der Eintritt in die Schule mitten im Semester ist nur ausnahmsweise zulässig. Knaben, welche noch gar kein Latein gehabt haben, können im Laufe des Schuljahres überhaupt nicht aufgenommen werden.

Die Eltern der Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Abmeldung abgehender Schüler mündlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Rector vor Beginn des neuen Schulquartals erfolgen muss. Geschieht dies nicht, so muss das Schulgeld für das nächste Quartal bezahlt werden.

Pr. Friedland, den 23. März 1887.

Dr. Brennecke.
Rektor.

Fr. W. Gebauer's Buchdruckerei in Konitz.